

Die Expedition der
Wiener Wochenchrift
übernimmt Aufträge zur
Vermittelung an das
Annoncen-Bureau

Rudolf Mosse
in Wien,

auch Annoncen für die
Rubrik „Vermischte
Anzeigen“ der „Presse“
2 fr. per Wort in Wien.

Distriker

Wochenchrift

mit den Beilagen:

Illustriertes Unterhaltungsblatt und Der Oekonom.

Er scheint jeden Sonntag und wird in der Wohnung des Redacteurs ausgegeben.

Nro. 40.

1. October 1882.

XI. Jahrgang.

zur Frage der Errichtung einer Musikschule in Distrik.

Seeschlangenartig zieht sich die Musikfrage durch Verhandlungen unserer Stadtvertretung hindurch, und wir stehen heute noch immer von dem Ziele so fern als früher. Das Comité der Stadtcommunität arbeitet zwar in der Sache wacker fort, macht seine Vorschläge für die Generalversammlung der Stadtvertretung; aber hier scheint keine Passion vorzuherrschen, auf die gemachten Vorschläge einzugehen. Auch in der letzten Zeit hat das Musikcomité die in Rede stehende Sache gründlich behandelt und der Communität nachstehende Vorschläge unterbreitet.

In Rücksicht darauf, daß die Allodialcassa nicht in der Lage ist, die erforderlichen Geldmittel zur Besoldung eines Kapellmeisters, sowie von sechs Musikern ausgeben zu können; in Rücksicht dessen, daß durch die dauernde Verlegung der Musikkapelle unseres Hausregimentes nach Distrik die musikalischen Bedürfnisse unseres Publikums vollständig befriedigt erscheinen, ist das Musikcomité von der Errichtung einer Musikkapelle, wie sie früher angestrebt worden, gänzlich abgegangen.

„Dessen ungeachtet kam sich aber dieses Comité der Ansicht nicht verschließen, daß es nothwendig sei, für den unentgeltlichen Musikunterricht der der Schule entwachsenen Jugend jeden Standes zum Zwecke der Ermöglichung einer erbaulichen Kirchenmusik und Kirchengesanges, sowie der Förderung des musikalischen Interesses überhaupt dadurch zu sorgen, daß eine Musikschule in's Leben gerufen und hiedurch der erste Anfang zur Heranbildung von musikalischen Kräften, aus denen sich, wenn es feinerzeit nothwendig werden sollte, auch eine Musikkapelle organisiren ließe, gemacht werde“.

Zu dem Zwecke stellt dieses Comité im Einvernehmen mit dem derzeitigen Musiklehrer unserer Lehranstalten nachstehende Anträge:

1) „Es sei mit Beginn des Jahres 1883 eine Musik- und Chorschule für die der Schulpflicht entwachsenen Jugend zu eröffnen.

2) Es sei der jeweilige Musiklehrer am Gymnasium als Lehrer dieser Schule aufzunehmen.

3) Es sei demselben ein Unterrichtszimmer auf einer unserer Schulen anzuweisen.

4) Es seien demselben die städtischen Instrumente zur Benützung für die Schüler der Musikschule zu überlassen. — Zu diesem Punkte möchten wir hinzufügen: man solle für die Zöglinge der Musikschule lieber neue Instrumente aus dem Musikvereinsfonds, der noch 100 fl. baares Geld vorrätig hat, kaufen, und die alten Instrumente, die ohnehin nicht viel werth sind, den Mitgliedern der Privatkapelle überlassen.

5) Es sei dem Musiklehrer eine Jahresremuneration von 200 fl., für Beleuchtung der Pauschalbetrag von 20 fl. und zur Beschaffung von Noten, Reparatur und Ankauf von Instrumenten 50 fl. öst. Währ. zu bewilligen. Die Beheizung des Schulzimmers aber von dem zu Schulzwecken bestimmten Holze zu bewirken.

6) Die Musikschule hat nur dann zu beginnen, wenn wenigstens 10 Zöglinge angemeldet seien und die Remuneration für den Lehrer erst vom Beginne der Schule auszusahlen.

7) Die Errichtung der Musikschule sei eine provisorische bloß für 1883, damit dieselbe, falls ihre Leistungen nicht entsprechen sollten, aufgelassen werden kann.

8) Zur Bezahlung der im Punkte 5 erwähnten Kosten sei der Baarbetrag des Musikfonds zu verwenden und nur das Fehlende aus der Allodialcassa zuzuschließen. Dieser Zuschuß aber in das Budget pro 1883 einzusetzen.

9) Es sei eine Musikschulkommission zu wählen, welche ein Programm entwerfen, die Aufsicht über die Schule zu führen und den Jahresbericht hierüber der Communität vorzulegen habe“.

So weit geht der Antrag, den die Musikkommission der Stadtvertretung vorgelegt hat. Man kann nur wünschen, daß nun endlich einmal der Anfang in dieser vielbesprochenen, wichtigen Angelegenheit gemacht werde.

Aus der Communitäts-Sitzung vom 24. September 1882.

1. Herr Bürgermeister Pellion macht der Stadtcommunität die betrieuende Mittheilung, daß der städtische Wirthschafter Ludwig Köstler, mit Tod abgegangen sei. Da nun derselbe seit dem 23. Februar 1855, also mithin 27 Jahre im Dienste der Stadtcommune mit anerkennungswerthem Eifer, rühmlicher Sachkenntniß und Gewissenhaftigkeit gestanden sei, fordert der Bürgermeister die Versammlung auf, das Andenken des Verstorbenen durch Aufheben von den Sitzen zu ehren. Es theilt Herr Bürgermeister weiter mit, daß wegen Befetzung der erledigten Stelle die nöthige Einleitung getroffen werden müsse. — Wird zur Kenntniß genommen.

2. Stadtmagistrat ersucht mit Zuschrift vom 19. September l. J. um Vornahme der Wahl jener Commission, welche im Sinne § 35 G.-A. XVIII 871. Die Liste der nicht unter die Wahl fallenden Vertreter der Stadtcommunität pro 1883 anzufertigen und vorzulegen hat.

In diese Commission werden mit Acclamation die Herrn Communitätsmitglieder Dr. Th. Filkeni, Carl Kollmann und Gottfr. Knall sen. gewählt.

3. Förster M. Philipp theilt mit, daß heuer in die städtischen Waldungen bloß 120 Stück Schweine zur Mastung getrieben werden können. Hierüber stellt der ständige Ausschuß den Antrag: es sei mit thunlichster Beschleunigung die Verpachtung der Eichen unter Beziehung des Försters und zweier Communitätsmitglieder durchzuführen. — Der gestellte Antrag wird zum Beschlusse erhoben.

4. Stadtmagistrat macht die Mittheilung, daß am letzten Dezember 1882 die Pachtung der Thoraccise und der Standgelder ablaufe. Der Ausschuß stellt aus diesem Grunde vorerst wegen Aenderung des Tarifes und der Licitationsbedingungen folgende Anträge:

1) im Tarife sind Lit. „C“ post 2 und 7 Mehl, Gries, Kleie irrtümlich unter die Hauptgruppe „Früchte“ subsumirt. Da dieses nun aber Mahlprodukte sind, haben Einheimische in Zukunft für diese Mahlobjekte keine Taxe zu zahlen;

2) in die Licitations-, beziehungsweise Vertragsbestimmungen ist zu Punkt 17 A lit. 2 die Erklärung des Wortes „Einheimische“ zu setzen und lautet die Erklärung dahin: daß unter Einheimischen jene Personen verstanden werden, welche im Sinne G.-A. L/1879 die ungarische Staatsbürgerschaft besitzen und nach G.-A. V/1876 in den Gemeindeverband der Stadt Bisritz aufgenommen sind.

Weiters ist zu Punkt 17 lit. 3 zu setzen die Bestimmung: „für der Thoraccise unterliegende und angeblich nur durch Bisritz durchgeführte Manthobjekte ist die tarifmäßig entfallende Thoraccise bei der Einfuhr unbedingt zu zahlen, jedoch ist der Durchführende berechtigt, bei der Ausfuhr, wenn dieselbe binnen 24 Stunden erfolgt, den Rückersatz des gezahlten Betrages vom Pächter auf Grund des Einfuhrtaxzettels zu fordern.“

Im Punkte 21 ist nach den Worten dieses Vertrages zu setzen: „mit 5 fl. bis 25 fl., desgleichen der Pächter mit 10 fl. bis 100 fl. zu bestrafen, wenn er höhere als tarifgemäße Markttagen und Standgelder erhebt. Im ersteren Falle fällt ein Drittel des Strafbetrages dem Pächter, zwei Drittel desselben aber dem Bisritzer Armenfonde zu. Im zweiten Falle wird der ganze Strafbetrag diesem Fonde zugewendet. Im Falle der Uneinbringlichkeit ist die Geldstrafe in eine Arreststrafe in der Art umzuwandeln, daß für 5 fl. öst. Währ. ein Tag Arrest entfällt.“

Der gestellte Antrag wird zum Beschlusse erhoben.

Ausweis über die Geschäfts-Gebahrung der Distrikt-Sparkassa im Monate August 1882.

Post-Nro.	Gegenstand	Stand mit Ende		Mit hin im	
		1882		Aug. 1882	
		fl.	fr.	fl.	fr.
Einnahmen.					
1	An Aktien	60000	—	60000	—
2	„ Spareinlagen	726819	84	744513	76
3	„ rückgez. Hypothekar-Darlehen	2823	—	5056	84
4	„ rückgez. Personalcredit-Darlehen	14513	70	21826	63
5	„ gezahlten Zinsen	21722	19	25520	04
6	„ Reescompte	24000	—	24000	—
7	„ Zinsen	165	—	165	—
8	„ Werthpapier-Conto	13149	50	13149	50
9	„ Werthpapierzinsen	308	39	308	39
10	„ Verwaltungsprovision	123	08	390	93
11	„ Diverse	41	66	129	85
	Summe der Einnahmen	863666	36	895060	94
	Cassarest mit Ende Juli 1882				
				31394	58
				10041	76
				41436	34
Ausgaben.					
1	Pr. Spareinlage	10965	60	23418	09
2	„ Spareinlagezinsen	17858	46	17875	31
3	„ angelegte Hypothekar-Darlehen	470116	11	477426	11
4	„ angelegte Personalcreditdarlehen	287924	84	307399	84
5	„ Reescompte	24000	—	24000	—
6	„ Reescompte-Zinsen	165	—	165	—
7	„ Werthpapier-Conto	37757	—	37757	—
8	„ Realitäten-Conto	3080	—	3080	—
9	„ Gehalte	299	98	533	30
10	„ Miete	60	—	60	—
11	„ Gebühren-Vorschüsse	314	41	314	41
12	„ Gewinn-Conto	718	20	718	20
13	„ Mobilien	285	—	285	—
14	„ Bücher und Drucksorten	80	—	80	—
15	„ f. Steuer	—	—	545	30
16	„ Diverse	—	—	29	67
	Summe der Ausgaben	853624	60	893737	23
	Cassarest	10041	76	1323	71

Bisritz, am 31. August 1882.

Weingärtner,
Cassier.

Loew,
Director.

Schmidt,
Buchhalter.

Der Empfang des kronprinzlichen Paares in Radnotsaja.

Sächsisch-Meen, 29. September 1882.

(Corr.) Auf der frohen Fahrt nach dem Lande der Bären d. h. nach Görgentz begriffen, hatte der Kronprinz die nächst Sz.-Regen gelegene Ortschaft Radnotsaja zu passiren. Die Kunde von diesem außergewöhnlichen Ereignisse hatte aus der Umgebung speciell aus Sz.-Regen eine Menge Leute hinausgelockt, so daß schon vor 2 Uhr Nachmittags — 2 Stunden bevor der Kronprinz eintraf — die die Straße flankirenden Planken und Häuser zc. mit einer bunten neugierigen Menschenmenge besetzt waren. Ueber die Straße war ein mit grünem Tannenreisig verkleideter Triumphbogen gespannt, den eine reiche Anzahl tricolorer Fahnen und Fähnchen schmückten; seitwärts im Tannengebüsch des Triumphbogens versteckt erwartete auch eine Sachsenfahne den Augenblick, den Willkommensgruß ehrerbietigt zuzufaltern.

Zum officiellen Empfange waren aus Sz.-Regen erschienen der Vicegespan mit dem Beamtenkörper, der Magistrat unter Anführung des Bürgermeisters, der ev. Stadtpfarrer und mehrere Bürger, die alle vor dem Triumphbogen ihre Aufstellung nahmen. Die Sz.-Regener Feuerwehr hatte es übernommen, für Aufrechthaltung der Ordnung zu sorgen, die treffliche städtische Musikkapelle wollte auch das ihrige leisten.

Nach zweistündigem Harren seitens des anwesenden Publikums und nachdem Regen und Sonnenschein schon zu

wiederholt
selt hatten
werthen G
Sut- und
österreich
an, daß d
Demn den
anzuschau
dem spä
Ra
gespan an
eine Anre
Freude d
Kronprinz
prinz dan
erkundigte
Deutsche
Unt
hohe Pa
Rufen, S

Ri
Pfarrer
Budafer
Ra
der außer
der Preis
D
Landesfir
l. J. in
D
und Nba
auch in P
Abente,
gemüthlic

Kloft
im Lic
findet
und an
solange
öst. W
geld u
Käufer
W
178 (2-

D
Publikum
machen,
Casse,
U
179
Ein d

H
gespa
Abna
Zahlung
178

wiederholtenmalen in der Herrschaft über die Gegend gewechselt hatten, sollte endlich die offene Equipage, die uns die werthen Gäste bringen sollte, heran. Lebhaftes Elfen-Rufe, mit Hut- und Tücher-schwenken verbunden, das Intoniren der österreichischen Volkshymne seitens der Musikkapelle kündigten an, daß die Geduldprobe nun zu Ende, daß „Sie“ da seien. Denn dem Kronprinzen zur Seite saß, so hold und lieblich anzuschauen die Kronprinzessin, zwar halb verschleiert, doch dem spähenden Blicke in ihrem Liebreize erkennbar.

Nachdem die Equipage stille gehalten, trat der Vicegespan an dieselbe heran und hielt in magharischer Sprache eine Anrede an das hohe Paar, in der er besonders der Freude des Comitates über die abermalige Anwesenheit des Kronprinzen in diesen Gauen Ausdruck verlieh. Der Kronprinz dankte und versprach, jedes Jahr wiederzukommen und erkundigte sich unter Anderm auch, ob in Sz.-Regen viele Deutsche wohnten.

Unter den Klängen des Rakoczj-Marsches setzte das hohe Paar sodann seine Fahrt fort, von abermaligen Elfen-Rufen, Hut- und Tücher-schwenken des Publikums begleitet.

Tagesnachrichten.

Kirchliches. Die Pfingstpredigt hält heute Herr Pfarrer Esallner aus Wallendorf, da Herr Stadtpfarrer G. Budaker nach Hadad zur Kirchenvisitation verreist ist.

Nach dem Vormittagsgottesdienst findet eine Sitzung der äußern Kirchenvertretung statt, in welcher die Besetzung der Predigerstelle verhandelt werden soll.

Die Landeskirchen-Versammlung der evang. Landeskirche A. B. in Siebenbürgen tritt am 15. November l. J. in Hermannstadt zusammen.

Dr. Wilhelm Jordan, der ausgezeichnete Dichter und Ahasjede Deutschlands, hat in der abgelaufenen Woche auch in Bistritz drei Vorträge gehalten. Es waren hochvergnügte Abende, und es hat der geniale Mann insbesondere in den gemüthlichen Unterhaltungen die höchste Bewunderung in den

hiesigen Kreisen hervorgerufen. — Gestern ist Herr Dr. Wilhelm Jordan nach Czernowitz abgereist.

Einladung. Die Mitglieder des zweiten Bistritzer Leichenvereins werden hiemit eingeladen, behufs Abhaltung einer Generalversammlung Sonntag, den 8. Oktober d. J. um 2 Uhr Nachmittag im Communitätsitzungs-saale möglichst zahlreich zu erscheinen.

Die Versammlung wird verhandeln über die Abänderung der Statuten im Sinne des Ministerialerlasses vom 29. Mai dieses Jahres, Zahl 24557. **Georg Fischer**, Vorstand.

Todesfälle. Am 25. September starb Herr Gottfr. Lani, Kürschnermeister. Am Abend des 24. September hatte sich Susanna Springer, die Schwägerin des hiesigen Photographen Alfred Adler mit Cyankalium vergiftet und starb, trotzdem ihr augenblicklich alle möglichen Gegenmittel verabreicht wurden, nach einer halben Stunde.

Ueber den Erfolg der Bären-Jagd in Görgey schreibt unser Correspondent aus Sächs.-Reen: „daß bis jetzt zwei Bären erlegt wurden und die Zigeuner-musik aus Sz.-Regen telegraphisch hinaus berufen worden sei, damit dieses frohe Ereigniß gehörig gefeiert werden könne.“

Die Essegger Eisenbahn-Katastrophe. Am 23. d. M. hat sich von der Draubrücke bei Esseg das siebente Joch während der Ueberfahrt eines Eisenbahnzuges gesenkt und ist mit dem ganzen, zwischen der siebenten und achten Joch-Öffnung fallenden Theile unter dem Zuge eingebrochen. Die Maschine mit 6 Güterwagen fiel in die Drau. Leider sind bei diesem Unglücksfall auch viele Menschen verunglückt: 27 Husaren ertranken, 16 sind leicht und 2 schwer verwundet worden.

Die Musikkapelle unseres Hausregimentes wird, wie uns mitgetheilt wurde, den Winter über allmonatlich im Stadthaus-saale ein Concert mit Streichinstrumenten unentgeltlich geben, wozu die Einladungen an das p. t. Publikum gemacht werden sollen.

Berichtigung. In der vorigen Nummer hat sich aus Versehen ein unliebsamer Druckfehler eingeschlichen. Es soll im letzten Abschnitt des Artikels „Die Jubelfeier der Gustav-Adolf-Stiftung in Leipzig“ heißen: „durch Se. Hochwürden Herrn Superintendenten Dr. G. D. Teutsch“ u. s. f.

Kundmachung.

Im Windauer Walde sind etwa 900 Klastern Eichen- und Buchen-Brennholz im Licitationswege zu verkaufen. Die Licitation findet Mittwoch den 27. September l. J. und an jedem der darauf folgenden Mittwoche, solange der Borrath dauert, statt. Ein Gulden öft. Währ. für jede erstandene Klaster als Handgeld und der Rest bei der Ausfuhr wird vom Käufer gefordert.

Windau am 22. September 1882.

178 (2-3)

Das Ortsamt.

Eröffnungs-Anzeige.

Die ergebenst Gefertigte erlaubt sich einem geehrten Publikum von Bistritz und Umgebung die höfliche Anzeige zu machen, daß sie eine **Restauration in der Spital-Casse, S. No. 4** mit 1. Oktober eröffnen wird.

Um gütigen Zuspruch bittend hochachtungsvoll

179

Karolina Batsch.

Ein deutsches Geschäftshaus ersten Ranges wünscht mit einem Lieferanten von

Resonanzholz,

gespaltenes sowol als gesägtes, in Verbindung zu treten. **Abnahme 1-2 Waggonladungen monatlich.** Zahlung per Cassa. Offerten unter J. Y. 9328 befördert

178

Rudolf Mosse Berlin SW.

A. Hartleben's Illustrierte Führer.

Illustrierter Führer durch Wien und Umgebungen. 2. Aufl. 1 fl. 50 kr. = 2 M. 70 Pf. — **Illstr. Führer auf der Donau.** 2. Aufl. 1 fl. 50 kr. = 2 M. 70 Pf. — **Illustr. Führer durch die Karpathen. (Hohe Tatra)** 2 fl. = 3 M. 60 Pf. — **Illustr. Führer durch Hundert Luft Curorte.** 2 fl. = 3 M. 60 Pf. — **Illustr. Glockner-Führer.** 2 fl. = 3 M. 60 Pf. — **Illustr. Führer durch Ungarn und seine Nebenländer.** 2 fl. = 3 M. 60 Pf. — **Illustr. Führer durch das Pusterthal und die Dolomiten.** 3 fl. = 5 M. 40 Pf. — **Illustr. Führer durch Budapest und Umgebungen.** 2 fl. = 3 M. 60 Pf. — **Illustr. Führer durch die Ostkarpathen und Galizien, Bukowina, Rumänien.** 2 fl. = 3 M. 60 Pf. — **Illustr. Führer durch Triest und Umgebungen, dann Görz, Pola, Fiume, Venedig.** 1 fl. 50 kr. = 2 M. 70 Pf. — **Illustr. Führer durch Nieder-Oesterreich.** 2 fl. = 3 M. 60 Pf. — Sämmtlich neu erschienen, in Bader's Einband und mit vielen Illustrationen, Plänen und Karten. — A. Hartleben's Verlag in Wien. — In allen Buchhandlungen vorrätig. Man verlange ausdrücklich

A. Hartleben's Illustrierte Führer.

153 (5-10)

Tüchtige und solide Leute

werden zum Verkaufe von gesetzlich gestatteten Prämien-
Losen gegen Provision und fixen Gehalt aufgenommen.
Offerte unter
171 (3-3)

Batori & Co.,
Budapest.

Nur 36 fl.
1 Stück Singer-Nähmaschine
mit Verschlusskasten, per comptant.

Auch gebe ich, um Jedermann den Ankauf einer sol-
chen Maschine zu ermöglichen, selbe auf Raten zu wöchentlich
1 fl. mit der kleinen Erhöhung von nur 4 fl.

A. KOLLMANN,
(Marktplatz). 142 (10-23)

Ferner erlaube ich mir einem geehrten P. T. Publicum
zur **Versicherung gegen Feuerchäden** auf Wohn-
und Wirthschaftsgebäude, Mobilien, Waarenlager, Fehlings-
vorräthe u. die **allerb. concessionirte Versiche-**
runqs Gesellschaft „Donau“ mit einem Gewährlei-
stungsfond von über 5.000.000 fl., deren Hauptvertretung
für Bistritz und Umgebung mir übertragen worden, auf's
Beste zu empfehlen. **Obiger.**

Billigster Lampen-Verkauf!

Im Besitze der alleinigen Niederlage der größten und
ältesten Lampenfabrik **Gebrüder Brüner, Begründer**
der Petroleum-Lampen Fabrikation in Wien, bin
ich in der Lage, die modernsten **Salon-, Tisch-, Wand-**
und Hängelampen, Ampeln und Luster zu Original-
Fabrikpreisen verkaufen zu können.

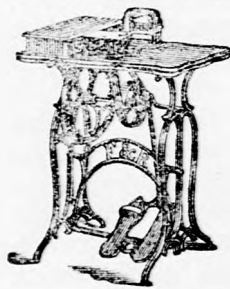
Auch habe ich die alleinige Niederlage für Bistritz der
ächten **Moravia-Singer-Nähmaschinen** und verkaufe
dies anerkannt vorzüglichste Fabrikat, welches in Folge solidester
Construktion jedem andern System die Spitze bietet, zu
staunend herabgesetzten Original Fabrikpreisen und kann jeder-
zeit mit genau passenden **Nadeln, englischen Zwirnen,**
chemisch-crystalisirtem **Oel** und allen einzelnen Maschinbestand-
theilen dienen.

Hochachtungsvoll

173 (3-3)

CARL BRAEDT.

Neu eröffnete Nähmaschinen- und Lampen-Niederlage.



Ich erlaube mir, einem geehr-
ten p. t. Publikum mein neu eröff-
netes Lager von

Original-Nähmaschinen

der verschiedenartigsten Construktionen,
ferner

Lampen

und **die dazu gehörigen Be-**
standtheile sowie auch **Oel** und
Maschinenzwirn

unter annehmbarsten Bedingungen zu empfehlen.

Nähmaschinen werden gegen geringste Ratenzahlungen (1 fl.
pro Woche) abgegeben.

Unterricht gratis.

Reparaturen aller Gattungen Nähmaschinen werden schnell
und billigst ausgeführt.

E. Reck.

164 (4-12)

Bistritz, Spitalgasse No. 6.

Verleger und verantwortlicher Redacteur **C. Schell.** — Druck von **Th. Botschar** in Bistritz.

DAS BESTE

Cigaretten-Papier

IST

LE HOUBLON

Französisches Fabrikat

VOR NACHAHMUNG WIRD GEWARNT!!!

Nur acht ist dieses Cigaretten-Papier,
wenn jedes Blatt den Stempel
LE HOUBLON enthält und jeder
Carton mit der untenstehenden
Schutzmarke und Signatur versehen ist.



Prop^r du Brevet

CAWLEY & HENRY, alleinige Fabrikanten, PARIS
Seuls Fabricants brevetés des Marques :

PAPIER ANANAS
Couleur Mais
Qualité supérieure

LE DRAPEAU NATIONAL
Blanc ou Mais
Aux Armes de chaque Pays

**HERREN-WÄSCHE-
SPECI ALITÄTEN
EIGENER ERZEUGUNG.**

JOSEF STOLZ,
Wien, Stadt, Weiburggasse 4,

empfehle den p. t. Landelenten solid angefertigte und vorzüg-
lich passende **Herren-Hemden** guter bis feinsten Quali-
tät en gros und en detail.

Neuheiten!

Amerikanische Hemden, höchst praktisch, erhalten sich lange rein, von
fl. 2 bis fl. 3.

Calcutta-Hemden, sehr bequem zum Ankleiden, von fl. 2 bis fl. 3.

Weiße von fl. 1.50 bis fl. 3.

Karibge franz. Creton, das Neueste, von fl. 1.50 bis fl. 2.75.

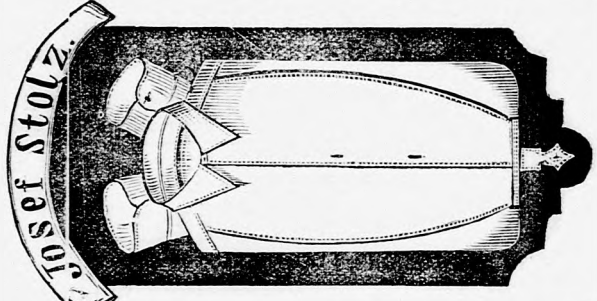
Räuchige Dyford, das Neueste, von fl. 1.65 bis fl. 2.75.

Weiße Dyford, das Neueste, von fl. 3 bis fl. 3.25.

Karibige u. weiße Schlafrock-Hemden, neu, von fl. 2.40 bis fl. 3.25.

Engl. Seiden-Dyford-Hemden, Neuestes, von fl. 4.50 bis fl. 6.

Wasserhemden werden gerne angefertigt und nachkonvirende retour
genommen. Chiffon, Shirtung, Creton und Dyford beziehe ich aus den re-
nommtesten Fabriken und kann für die Dauerhaftigkeit meiner Waſſche
garantiren. Preis-Contante gratis. [121 (10-14)]



Die
Bistritz
übernim
Berm
An
Ru
auch
Rubri
Anzeig
2 fr.

Dr

unfern
Unterri
häufig
ten wir
Dem d
gen, d
spät i
wenn e
der kör
feins n
angestr
Keim z
Krankh
Stuben
und v
aber,
durch
das T
ler der
in der
nensw
eigentl
Mittel
weit a
gelegen
fessore
eingef
suchun
örteru
Land
höhere
Daten